

OFFENER BRIEF ANGESICHTS DER GEPLANTEN SCHLIESSUNG DER ÖGB-BUCHHANDLUNG

Sehr geehrter Herr ÖGB-Präsident Katzian,

sehr geehrte Frau Geschäftsführerin Kraßnitzer,

liebe Kolleginnen und Kollegen des ÖGB, des ÖGB-Verlags und der Fachbuchhandlung!

Mit Bestürzung und Betrübnis haben wir aus den Medien erfahren, dass die Fachbuchhandlung in der Rathausstraße 21 im kommenden Jahr schließen soll. Selbstverständlich verstehen wir, dass unter den gegenwärtigen Bedingungen die Führung einer Buchhandlung besonders herausfordernd ist und eine Buchhandlung auch unter betriebswirtschaftlichen Kriterien zu evaluieren ist. Nichtsdestotrotz möchten wir anregen, die Entscheidung der Schließung der Buchhandlung am bestehenden Standort zu überdenken und die Buchhandlung weiterzuführen.

Als Verein von Sozialwissenschaftler_innen, der sich darum bemüht, kritische Forschungstätigkeit in die politische Debatte einzubringen, haben wir die Fachbuchhandlung in den letzten Jahren bei einigen Gelegenheiten als Veranstaltungsort nutzen dürfen. Der Austausch zwischen Gewerkschaften und kritischer Wissenschaft ist gerade in Zeiten von Regierungen, die sich arbeitnehmerInnenfeindlichen und autoritären Vorhaben verschreiben und die politische Debatte nach rechts verschieben, von hoher Bedeutung. Wir haben die Fachbuchhandlung als wichtigen und niederschweligen Ort für einen solchen Austausch erlebt. Eine Auflösung der Buchhandlung würde einer Zerstörung einer Struktur mit großer Wirkung und hohem Potential gleichkommen, die nicht rasch wiederhergestellt werden kann.

Zudem möchten wir darauf verweisen, dass die Fachbuchhandlung in unmittelbarer Nähe mehrerer Universitätsstandorte liegt und Studierende mit gewerkschaftsnaher und kritischer Literatur in Berührung kommen lässt. In den letzten Jahren sind viele Buchhandlungen mit vergleichbarem Angebot verschwunden und Universitäten drohen, sich in ihrer Lehrtätigkeit immer stärker zu verengen. Gerade unter diesen Gesichtspunkten möchten wir betonen, dass die Buchhandlung vielen Studierenden neue Horizonte eröffnet und zur Politisierung vieler junger Erwachsener beiträgt. Als Herausgeberin einer der größten sozialwissenschaftlichen Zeitschrift Österreichs („Kurswechsel“), die sich an ein größeres interessiertes Publikum richtet, wissen wir außerdem über den Stellenwert des gut sortierten Zeitschriftenangebots der Buchhandlung Bescheid. Sortiment und Ausrichtung der Buchhandlung sind in Wien einzigartig.

Wir hoffen sehr darauf, dass der ÖGB und der ÖGB-Verlag eine Lösung finden können, die zum Erhalt des Standorts der Fachbuchhandlung führt. Die Fachbuchhandlung hat eine Bedeutung über das Gewerkschaftsumfeld hinaus und birgt ein großes Potential, das sicherlich noch stärker genutzt werden kann.

Mit solidarischen Grüßen

Simon Theurl

Für den BEIGEWUM-Vorstand



Romana Brait

Für den BEIGEWUM-Vorstand

